

nextio

Fanmagazin

(Ausgabe 01/2006)



www. **nextio**.tv



Liebe Fanclubmitglieder,

endlich ist es soweit. Das erste Nevio Fanmagazin geht an den Start.

Hier findet ihr zukünftig: Konzertberichte, Informatives, Unterhaltsames, Lustiges und Nachdenkliches rund um das „Projekt“ Nevio.

INHALT:

| | |
|---|-----|
| Begrüßung | .2 |
| Begrüßung Nevio | .3 |
| Das Team stellt sich vor | .4 |
| Konzertbericht Berlin | .8 |
| Erlebnisbericht: Nevio goes Rhinefire | .14 |
| Fragen von Fans – Antworten von Nevio 17 | |
| Kolumne: „So gesehen...“ | .18 |
| Geschichte: „Es begab sich aber zu einer Zeit...“ | .21 |
| Schlußwort | .23 |



Liebe Freunde,
Cari amici,

endlich ist es so weit; das erste
offizielle Fanzmagazin ist da!!!

Ich möchte mich in erster Linie ganz
herzlich bei Renate bedanken, die
viel Mühe und Arbeit in dieses "Werk"
gesteckt hat. Grazie 1000 natürlich
auch an Sabine, meiner lieben Fanzub-
leiterin, und an alle "regionalen"
FZ-Leiter! Danke, siete fantastici!

Ich wünsche euch nun ganz viel Spass
beim Lesen und hoffe, dass wir uns
bei einem unserer FZ-Treffen auch
mal persönlich kennenlernen können.

Alles Liebe,
ihr Lieben!!!



euere
Nellie



Das Team stellt sich vor...

Hallo, liebe Nevio-Fans!

Mein Name ist Sabine, ich bin 30 Jahre alt und komme aus Bonn. Eigentlich bin ich Lehrerin für Grund- und Hauptschulen, aber in meiner Freizeit beschäftige ich mich vor allem damit, Musik zu hören und die Fans von Musikern zu betreuen.

Als Fan der italienischen Musik ließ ich mich schnell von Nevios schöner Stimme und seinen Fähigkeiten als Musiker überzeugen. Vor ein paar Monaten habe ich dann die Betreuung der Nevio-Fans und Fanclubs übernommen. Da diese ehrenamtliche Aufgabe sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, ist es ganz praktisch, dass ich weder Mann noch Kinder habe. :))) So kann ich den größten Teil meiner Freizeit Nevio und seinen wirklich tollen Fans widmen und das macht mir sehr großen Spaß! Ich hoffe, euch gefällt unser erstes Fanmagazin und wünsche euch viel Spaß beim Lesen!



Sabine
Team Fanclub

Hallo, mein Name ist Renate, ich lebe im schönen Rheinland – in Haan bei Düsseldorf. Hätte mir jemand vor ein paar Wochen erzählt, dass ich mit meinen 41 Jahren mal ein Fanmagazin auf die Beine stellen würde, hätte ich denjenigen wahrscheinlich ausgelacht. Beruflich beschäftige ich mich seit einigen Jahren mit Kommunikationstechnik. Das hat wenig mit meinem ursprünglichem Beruf als Fotografin zu tun, macht aber viel Spaß. In meiner Freizeit reise ich gern. Vorzugsweise nach Irland oder Italien, aber es gibt noch viele andere Traumziele auf meinem Wunschzettel. Freunde schätzen vor allem meine Kochkünste, aber auch – mal mehr, mal weniger meine Ehrlichkeit. Nevio habe ich rein zufällig beim Zappen entdeckt und bin dann irgendwann im Forum auf Nevio.tv gelandet. Mittlerweile habe ich auf diesem Weg viele tolle Menschen kennen gelernt und freue mich, mit eurer Unterstützung, meinen kleinen Beitrag zum „Projekt Nevio“ zu leisten.



Renate
Fanmagazin

Hallo! Ich heiße Susann, bin 24 Jahre alt und wohne in der Nähe von Rostock. Tagsüber arbeite ich als Krankenschwester und versorge Dialysepatienten. In den frühen bis späten Abendstunden widme ich mich aber mit Leib und Seele Euch treuen Neviofans aus dem rauhen und kühlen Norddeutschland. Bin ich selbst ein Fan? Kann man so sagen. Ein Groupie? Nein. Für so was ist man sicherlich auch irgendwann zu alt. Es ist Nevios Art, bestimmte Lieder zu interpretieren und allgemein das sonnige Temperament, welches mich als Italienurlauber und Musikliebhaber besonders fasziniert! Ich wünsche Nevio viel Erfolg für die Zukunft und hoffe, dass noch viele andere, so wie ich, mit dem Fieber angesteckt werden. Als Leiterin des Nordfanclubs werde ich mein Bestes geben, um einen Teil dazu beizutragen... 'cause it's all an experience.



Susann
Fanclub Nord



Hallo liebe Nevio-Fans, mein Name ist Nicole, aber meine Freunde nennen mich Nic. Seit meiner Geburt im Jahre 1980 (sehr guter Jahrgang, gell Nevio?) lebe ich in Erfurt, der Hauptstadt von Thüringen. Gelernt habe ich Bürokauffrau und derzeit arbeite ich als Assistentin der Geschäftsleitung in einem Immobilienmaklerbüro. Da dies nicht gerade ein Traumjob ist, freue ich mich stets auf den Feierabend, da ich mich dann um die Tätigkeit kümmern kann, die mir wirklich Freude bereitet - die Leitung des Nevio Fanclubs Ost sowie die Arbeit an unserer Fanclubwebsite www.nevio-4u.de. Uns? Das sind außer mir noch Netti und Tanja, die mir als meine Assistentinnen stets den Rücken stärken und mich tatkräftig bei der Fanclub„arbeit“ unterstützen. Bereits seit der 1. Ausstrahlung des DSDS-Castings, konnte mich Nevio von seiner Person, seiner Stimme und seiner Musik überzeugen. Schon da war mir klar: Nevio wird es im Musikgeschäft noch weit bringen. Wir möchten diesen Weg gern mit ihm bestreiten und ihn supporten, wo wir nur können. Daher macht es uns auch so viel Freude, für ihn als Fanclub tätig zu sein und stets für die Belange seiner Fans ein zuverlässiger Ansprechpartner zu sein. Wir, der Nevio Fanclub Ost, wünschen Nevio nur das beste für die Zukunft, für unsere gemeinsame Zukunft. Wir halten immer zu Dir und hoffen, wir werden unseren „Job“ stets zu Eurer vollsten Zufriedenheit machen. Die Zukunft gehört uns!



Nic
Fanclub Ost

Mein Name ist Jasmin, ich wohne in Feuchtwangen/Mittelfranken :) Ich bin 27 Jahre alt und arbeite als Visagistin in einer Parfümerie. Ich habe dunkelbraune Haare und grüne Augen. Zu meinen Freizeitbeschäftigungen gehört z.B. Singen, Flamenco tanzen, Reiten (Spanischer Stil), Reisen, Spanisch lernen, Fanclubtätigkeiten und mit Freunden treffen. Ich leite den Fanclub Sued2 seit dem 11.05.06. Für Fragen und Anregungen bin ich jederzeit gerne für Euch da!



Jasmin
Fanclub Süd2

Alter: 25

Beruf: kaufm. Angestellte

Hobbies: fotografieren, lesen, Ausgang, Familie und meine Neffen, reisen, in meiner Freizeit bin ich oft unterwegs, meine Familie und meine Freunde sind mir aber das Allerwichtigste im Leben. Trotzdem darf auch der Spaß nicht fehlen, und so steigt in der schönsten Stadt der Schweiz, Zürich, keine Party ohne mich... :-)



Diana
Fanclub Schweiz



Hallo ihr Lieben!

Mein Name ist Nina, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Graz. Ich arbeite hier in einer Rechtsanwaltskanzlei, bin zurzeit aber in einer beruflichen Umbruchsphase ;) Ich kümmere mich um die Nevio Fans in ganz Österreich und es macht mir wirklich Spaß mit Euch in direktem Kontakt zu stehen. Warum mache ich das alles? Ganz einfach; ich glaube an Nevio und seine Musik. Jemand, der mit seinen Songs so viel Gefühl vermitteln kann, wird es sicherlich weit bringen. Es ist wirklich etwas ganz Besonderes, den Werdegang von Nevio miterleben zu dürfen und ich freue mich auf alles was noch kommt! Eure Nina



Nina
Fanclub Österreich

Hier der Neviofanclub-Süd 1 mit Dagmar. Ich bin 42 Jahre alt (Steinbock), glücklich vergeben, wir haben 2 Söhne und einen Golden Retriever :-). Wir wohnen in Villingen-Schwenningen (Schwarzwald). Von Beruf bin ich Dipl.Psychologin, Reinkarnationstherapeutin und manchmal bin ich als „Super-Nanny“ unterwegs. Ich liebe meinen Beruf, interessiere mich für fremde Kulturen, Sprachen, ich zeichne gerne, spiele ein bisschen Klavier, mache T'ai Chi, fahre Ski, alles was mit Skating zu tun hat, da ich 10 Jahre lang Eishockey gespielt habe. Von der Musikrichtung her ist meine umfangreichste Sammlung von den Beatles. Drei Freundinnen und ich machten einmal für ein Schulfest eine Beatlesparodie. Zuvor gingen wir noch mit dem Plattencover „Rubber Soul“ zum Friseur und ließen uns die Haare wie die Beatles schneiden. Da wir alle lange Haare hatten, fiel die Friseurin fast um... Ich höre gerne klare, gefühlvolle Stimmen und fließende Melodien. Phil Collins (zB against all odds), Sting, Bowie, REM (z.B. leaving NY), Billy Idol (z.B. Eyes Without A Face), Chris Rea (Josephine), Annie Lennox, Rosenstolz, Wir sind Helden, Grönemeyer (ok, nicht die Stimme), Ramazzotti (kein Italienurlaub ohne!) und natürlich Nevio. Klassik von Bach, Vivaldi und Händel. Früher hat mich Oberflächlichkeit schier zur Verzweiflung gebracht, inzwischen bleibe ich ziemlich gelassen. Ich habe viel Geduld, besitze Loyalität, Begeisterungsfähigkeit, Durchhaltevermögen und Diskretion. Ich habe ein gutes Gespür für Menschen und Situationen, bin ein „Menschenfreund“. Ich mag meine Familie, eine entspannte Atmosphäre, mich mit unterschiedlichen Leuten auszutauschen, Teamgeist (WM-Ball 2006 *g*), Zivilcourage, Meditieren, Reisen, Eisessen. Ich mag es nicht, wenn jemand über Dinge urteilt, ohne sich vorher mit der Thematik ausreichend beschäftigt zu haben. Ungerechtigkeit. Friseure, die zu viel abschneiden (außer man kommt mit einem Plattencover ;-)).



Dagmar
Fanclub Süd1



Ich heiße Cora Franke, bin 34 Jahre alt, Betriebswirtin und wohne in Bochum. Seit dem 25.04.06 bin ich Leiterin des Fanclubs West 2. Im Forum und im Chat bin ich unter dem Nic: „schach“ vertreten. Dar- aus kann man schon ein Hobby von mir ablesen, allerdings habe ich den Denksport zugunsten des Bauch- tanzes an den Nagel gehängt. Ihr wisst doch: „Hips Don’t Lie“ Wenn ich mich kurz beschreiben soll, dann sage ich immer: Ich habe den Hüftschwung von Shakira, aber mit mehr Schwungmasse! Die Fanclubarbeit ist sehr interessant und spannend. Ihr habt viele Fragen und Ideen. Bitte habt ein wenig Geduld, denn es ist alles auch sehr zeitaufwendig... Die offiziellen News werden aber immer zeitnah weitergegeben! Erwähnen möchte ich noch Sabrina, die mich während meines Urlaubs vertreten hat und auch weiterhin in die Fanclubarbeit eingespannt ist und Britta, die mir bei der Organisation verschiedener Aktionen hilft.



Cora
Fanclub West2

Hallo! Ich heiße Lena, bin 19 Jahre alt und komme aus der Nähe von Düsseldorf. Seit kurzer Zeit betreue ich nun den Fanclub West 1. In den paar Tagen, die ich das jetzt mache, hat es mir bereits viel Spaß ge- bracht, besonders eure netten Begrüßungen haben mich gefreut, vielen Dank! Wenn ich euch erklären soll, was ich hier mache und warum ich das tue, kann ich das gar nicht richtig beantworten. Ich habe mich schon immer für Musik, für Musiker und deren Schicksal interessiert und jetzt bin ich auf einmal mittendrin. Ich habe durch meine (bishe- rige) Arbeit hier einige liebe Menschen kennen gelernt, die ich nicht mehr missen möchte. Schon allein dafür hat es sich gelohnt! Nevio ist mir (wie euch allen) durch DSDS aufgefallen und nach den ersten Mot- toshows bin ich einfach kleben geblieben und bin nun bis heute dabei. Ich freue mich auf die Arbeit und den Spaß mit euch, meinem Fanclub, und hoffe, dass wir uns gut verstehen.



Lena
Fanclub West1

Nevio & sein Harem...





Berlin, Berlin ... ein Konzertbericht von Leonessa...

Germania-Tour, die Erste – Der 6. Mai 2006

Das war er also, der 6. Mai 2006.

Ort: Berlin, irgendwo zwischen Kreuzberg und Neukölln, oder, um genauer zu werden, die Columbiahalle.
Veranstaltung: Nevio in concert - Live.

Das erste, große, eigene Konzert. Diese erste Station von Nevios Germania-Tour 2006 wird wohl vielen Leuten noch eine Zeit lang im Gedächtnis bleiben. Ich kann nur versuchen, meine Erlebnisse dieses Abends hier zusammenzufassen, ich bin irgendwie immer noch ein Stück weit überwältigt...



Als ich, geschwächt von den Strapazen der langen Anfahrt, die Halle gegen 17:25 Uhr erreichte, fand ich dort ein mittelgroßes 'Fantreffen' vor. Ich kann mich leider nicht zu den ganz Getreuen zählen, welche bereits seit den frühen Morgenstunden dort ausharrten, dennoch hatte mein spätes Eintreffen für den Einlass keinerlei Konsequenzen. Dieser war ursprünglich für 18.00 Uhr geplant, aber nun ja... Wir alle kennen wohl bereits den lebenswerten Hang zu Verspätungen des jungen Herrn P. aus N. ... ich für meinen Teil werde mir nie verzeihen, dass ich meine Sonnenbrille vergessen habe, genauso wie mein Bikini-Oberteil, meine Sonnencreme... hätte mir nicht vorher jemand sagen können, dass es in Berlin so heiß ist?!

Gegen 19.00 Uhr hatte die lange Zeit des Wartens ein Ende, die Stahltüren öffneten sich - für die Taschenkontrolle. Nun gut, auch das. Weg mit den Flaschen, weg mit der Kamera und schnell weiter an den Ort des eigentlichen Geschehens. Bühne erreicht, vierte Reihe. Ja, ich bin drin, endlich! Ich war zufrieden, aber plötzlich, warum auch immer,

sollte ich mich setzen. Kopfschüttelnd leistete ich der 'freundlichen' Aufforderung der Security Folge und begab mich zu meinen anderen Mitstreitern auf die Erde - um nach etwa 30 Sekunden schnell wieder hochzuspringen und meinen Platz zu verteidigen. Das Gedrängel hielt sich erfreulicherweise in Grenzen. Im hinteren Teil der Halle lockerte sich die Masse zudem auf, so gab es genug Luft und sogar Gelegenheit zum Hinsetzen - Welch Luxus, was will man mehr?

Kaum hatte ich mich in der Halle halbwegs orientiert, mir etwas zu trinken besorgt und meine sieben Sachen verstaubt, folgte mein großer Schock des Abends, die Vorband. An dieser Stelle möchte ich anmerken, vor der Band ist auch nach der Band... ich werde das grausame Urteil nicht unnötig in die Länge ziehen, ich mache es kurz:

Ich sah drei nicht-tanzen-könnende Gestalten vor mir, die ihre Münder zu übermäßig lautem Playback bewegten. Da ich diesen Auftritt eigentlich nur hysterisch lachend und fassungslos aus der Wäsche schauend wahrnahm, ist mir auch nur eine Sache im Gedächtnis geblieben, ich sage nur "Heyo, heyo, Nevio, Nevio...". Das einzig Gute, das es über diesen Auftritt zu sagen gibt, ist, dass er schon nach etwa einer halben Stunde vorbei war. Ähnlich kurz verhielt es sich mit der folgenden Wartezeit. Meine Laune, bereits ein wenig von der Vorband in Mitleidenschaft gezogen, besserte sich schlagartig als Nevio, begleitet von den ersten Tönen von Eros Ramazzotti's 'Se bastasse una canzone', auf die Bühne trat. Kannte ich das nicht aus irgendeiner Casting-Show...egal. Die Runde des fröhlichen Mitgrölens war eröffnet! Fröhliches Grölen in Form von "Danke, dass ihr alle hier seid!" auch von Nevio, der Abend fing gut an.

Weiter ging's mit 'Vedrai', des Maestros erstes eigenes Stück an diesem Abend, bereits bekannt durch frühere Auf-



tritte. Und wie schon zuvor, so setzte sich auch diesmal dieser Rhythmus in mein Ohr... und wird für die nächsten Tage vermutlich auch dort bleiben. Ich war also schon richtig eingestimmt für die erste längere Rede des Abends: Nevio versicherte, er sei "mächtig, mächtig, mächtig stolz", in der Hauptstadt spielen zu dürfen und "mächtig, mächtig, mächtig stolz, dass ihr alle da seid,". Nicht minder stolz kündigte er weiterhin das extra für diesen Abend eingeflogene "richtige, richtige Streichorchester" an, daCapo aus München (Mein Lieblingspruch des Abends: "Was'n los?!" Ja nix, wir warten!). Mit ihnen zusammen stimmte er dann direkt das nächste Stück an: 'Everything I do', im Original von Bryan Adams. Einfach schön... Auch wenn ich hin und wieder brutal aus meiner seligen Stimmung gerissen wurde, weil der singende junge Mann seine Performance kurzweilig hinter die Bühne verlegte. Bis heute frage ich mich, was er da gesucht hat. Nun gut, wenigstens die Streicher hatten keine Chance, wegzulaufen, sie blieben brav sitzen und machten ihre Sache wirklich toll. Trotzdem verschwanden sie nach diesem Song direkt wieder und Nevio blieb mit seinem Hocker und seiner Gitarre alleine auf der Bühne zurück. Da war er also wieder, der Nevio, den wir in dieser Form noch von der ersten DSDS-Castingshow kennen... Nevio unplugged, könnte man sagen. Auf diese Weise bekamen wir als allererstes die überaus wichtige Information, dass Nevio für diesen Abend keine neue Hose gefunden hatte und sich so seine alte Hose 'mit lauter Stikern (im Volksmund auch als Buttons bekannt) vollstickern' musste. Gut, dass wir drüber gesprochen haben...



Frohen Mutes ging es also weiter mit der altbekannten Zusammenstellung aus 'Cose della vita' (Eros Ramazzotti) und 'Save tonight' (Eagle Eye Cherry). Jedes Mal, wenn ich das höre, frage ich mich wieder, wie man auf die Idee kommt, diese beiden Songs zu kombinieren. Mir selber wäre nie aufgefallen, wie gut sie zueinander passen, ich freue mich immer auf's Neue, wenn er dieses Lied spielt... Dieses Mal gab es sogar eine Neuerung, denn Nevio legte zum ersten Mal stärkeres Gewicht auf den Part der Tina Turner in 'Cose della vita' - Gott möge ihm die hohen Töne verzeihen.(these emotional transitions- AUTSCH! Ihr wisst sicher, was ich meine.)

Schreiten wir fort zu einem Highlight, auf das viele gewartet hatten: Nevio kündigte seinen eigenen Song 'Stella' an. Innerhalb weniger Sekunden wurde die Aktion 'Sternenhimmel über Berlin' aktiviert. Mehr oder minder stumme Hektik brach aus, (wohin packe ich meine Jacke und meine Kamera, wenn ich doch gleichzeitig einen Stern hochhalten muss??) von der Nevio allerdings aufgrund seines rücksichtsvoll gesenkten Blickes nicht viel mitbekam. Ob dies nun Absicht war oder nicht, lasse ich mal so dahingestellt...

Der Song begann, die Halle verstummte fast zur Gänze, ca. 400 gelbe Sterne schwebten über den Köpfen, die Gesichter strahlten, die Augen glänzten. Von Anfang bis Ende des Songs herrschte eine Stimmung, ein Gefühl der Gemeinschaft in der Halle, welches man sicher nicht so schnell vergisst. Die Freude über die gelungene Aktion war auch ganz auf Nevios Seite: Er machte einen schon fast gerührten Eindruck, als er allen "für die tolle Choreographie" (Seit diesem Tag ist das sture Hochhalten eines Armes für mich eine Choreographie.) dankte und den Text auf den Sternen las. "Was steht denn da alles drauf? Du bist unser Stern, ihr seid meine Sterne!" Das Strahlen war gemeinschaftlich, sowohl auf als auch vor der Bühne. Wochenlanges Sternebasteln, teilweise noch im Zug auf dem Weg nach Berlin hatte sich also gelohnt, die Aktion war ein Erfolg... es war für mich ein-



fach schön, das mitzuerleben.

Wer dachte, die Phase der Rührung und der leisen Lieder wäre hiermit überwunden, hatte sich gewaltig getäuscht: Es folgte das Lied, mit dem Nevio bereits eine Jury, ein riesiges Publikum vor dem Fernseher und an diesem Abend auch wieder eine ganze Halle überzeugte: 'Nothing at all' im Original von Ronan Keating. Die ganze Halle schien in Erinnerungen zu schwelgen, es gab verträumte Blicke, gemeinschaftliches Mitsingen... Wie um diesem rührseligen Zustand ein Ende zu machen, stimmte der Maestro mit neuem Schwung Lunapop's 'Qualcosa di grande' an. Er wurde wieder von dem Orchester begleitet und, um das mal auf gut deutsch zu formulieren: Er rockte die Halle!

Ja, ich weiß, was ihr jetzt sagt, aber ich meine wirklich rocken! Das gibt es wirklich, und vor allem, das kann er wirklich! Diese 'rockige' Serie wurde mit 'Laura non ce' von NEK und 'Clocks' von Coldplay fortgesetzt. Zu Beginn von Letzterem wehte allerdings zu Anfang leichte bis mittlere Verwirrung durch die Halle. Wir vernahmen die ersten Takte - und Nevio drehte uns stur den Rücken zu. Bevor wir uns allerdings fragen konnten, was wir denn verbrochen hatten, erschien auf der Leinwand direkt vor dem jungen Herrn P. der passende Songtext. Verdutzte Blicke, vereinzelt Lachen - Nevio parodierte seinen altbekannten Textpatzer aus den DSDS-Mottoshows! Er hielt es wirklich fast während es gesamten Liedes durch, den Text abzulesen und zwischendurch immer wieder theatralisch seine Handfläche zu inspizieren. Die Ironie war unverkennbar, Situationskomik vom Feinsten. (Das nächste Mal lernen wir aber den Text, okay?)

Dieser Darbietung folgte eines meiner persönlichen Highlights: 'Lo dico a te', einer von Nevios eigenen Songs. Ein sehr ergreifendes Stück, welches durch den beeindruckenden Hintergrund der Streicher eine unglaubliche Stimmung erzeugte. Nur die Wunderkerzen fehlten noch, um das Bild zu perfektionieren..... Werde ich es ihm je verzeihen, mich zu Tränen gerührt zu haben? Nein, ich glaube nicht. Zumindest nicht bis zum nächsten Mal, wenn ich das Lied höre. Für die, die durch diesen Song bewundernswerterweise keine feuchten Augen hatten, gab es noch einen kräftigen Nachschlag in Form von Eros Ramazzotti's 'Adesso tu' und 'La mia parola', Nevios einziger bisher veröffentlichter Single. Wieder ein Feuerwerk der ruhigen Töne, wieder ein Fest für alle Romantiker unter uns, wieder Wunderkerzenalarm... wieder einfach nur schön. Ach ja. Der Vorteil liegt ganz klar bei der Taschentuch-Industrie!

Aber nun gut, wischen wir uns die Tränen ab und widmen wir uns den einzigen beiden Stücken deutscher Interpreten: 'Ich kenne nichts' von Xavier Naidoo und 'Wait until tonight' von Max Mutzke.

'Ich kenne nichts' kennen die meisten ja noch aus den Mottoshows. Für mich zeigt gerade dieser Song immer wieder sehr deutlich Nevios Fähigkeit, sich einen fremden Song völlig zu Eigen zu machen. Ich habe an diesem Abend nicht eine Abkupferung des Originals, sondern einen bekannten Text in neuer Verpackung gehört, etwas breiter als das Original (so wie im wahren Leben schließlich auch), klavierlastiger als das Original, einfach die Passaro-Version. Dass sich diese bekanntlich immer von allem Möglichen (und Unmöglichen) abzuheben versucht, haben wir wohl mittlerweile





mitgekriegt...

'Wait until tonight' (wie passend, nicht wahr?) , nun ja... zumindest kann man mitsingen. Wie soll man auch anders, wenn das Mikro öfters ins Publikum gehalten wird als an den Mund des Künstlers? Ganz offensichtlich hatte Nevio großen Spaß an der Sache, warum auch nicht.... Baaaaby...? Unterhaltsam war's auf jeden Fall...

Kommen wir zu meinem zweiten persönlichen Highlight an diesem Abend, die Uraufführung von 'Vorbei'. Dieses deutsch-italienische Duett wird wohl bereits vielen von Nevios Homepage bekannt sein, allen anderen kann ich nur sagen, geiler Song, unbedingt mal anhören. Ich muss mich wiederholen: Ja, Nevio kann auch deutsch singen, ziemlich gut sogar. Wäre dies ein Grund, es öfter zu tun? Ich denke schon.

An diesem Abend wurde der deutsche Part des Liedes, normalerweise von dem altbekannten Christian gesungen, von Marinco übernommen. Ein großes Lob an dieser Stelle, es hat sich wirklich toll angehört. Natürlich möchte ich überdies den Maestro nicht vergessen! Eigentlich habe ich gar keine Worte für diesen Auftritt, was soll ich sagen? Die Stimmung, von der dieser Song getragen wurde, hat mich unheimlich berührt, einfach Gänsehaut pur... Ich war vollends begeistert, du hättest also gar nicht so eilig von der Bühne rennen müssen, lieber Nevio.

Nachdem wir diese dritte Ladung Herzschmerz hinter uns gebracht hatten, ging es wieder fröhlicher weiter. Es folgten 'Se io non avessi te' von NEK und '50 Special' von Lunapop, ein unheimlich, ja, lustiger Song. Der Spaß, den ein aufgedreht auf der Bühne herumhüpfender Nevio ganz offensichtlich hatte, übertrug sich sofort auf das Publikum. In solchen Momenten weiß ich (vermutlich nicht nur ich, aber für die Allgemeinheit kann ich hier nicht sprechen) wieder, warum ich auf ein solches Konzert gehe. Es ist für mich einfach schön, zu sehen, wie ein Künstler voll und ganz in seiner Musik aufgehen kann, die Bühne nutzt, die Stimmung genießt. Genauso sollte das aussehen!

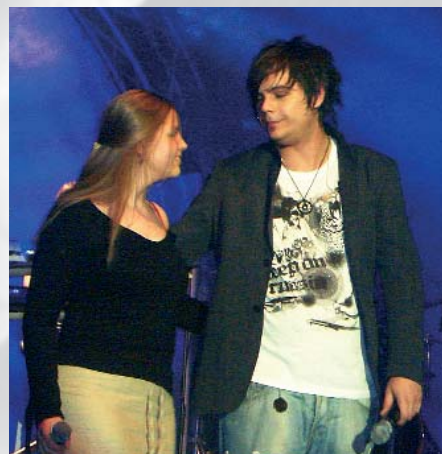
Meine Laune erreichte mit der Ankündigung meines dritten persönlichen Highlights ihren vorläufigen Höhepunkt: Ein sichtlich gut gelaunter, "Skaterhosen" tragender und in Sachen "Skateboards" völlig unbedarfter Nevio stimmte uns mit einem kräftigen "Jo, jo" auf den 'Serenata Rap' von Jovanotti ein. Und hier wurde nun in aller Bandbreite deutlich, was man in Neustadt nur erahnen konnte: Irgendwo ganz tief in Nevio steckt er, der Gangster, der, der sämtliche deutsche 'Nr.1 in den Charts-Rapper' von der Bildfläche fegt... Jo, mach weiter so.

Eine weitere Besonderheit der Nummer war, dass Nevio diesmal auch stimmlich von seinem Bruder Flavio ("All-right!") begleitet wurde, welcher im Hintergrund fleißig mitrappte. The Gangsta Brothers... Um es mit Nevios Worten zu sagen: "Zu geil." Oh ja...

Dem Rap folgte das Duett 'I belong to you (Il ritmo della passione)', im Original gesungen von Eros Ramazzotti und Anastacia. Im Rahmen des 'Fan-Duetts' wurde der Part der Anastacia von Davina übernommen. Sie hatte das vorhergehende Casting gewonnen und man sah ihr die Freude wirklich an. Strahlend stand sie auf der Bühne und gab sich wirklich alle Mühe, den Charakter des (Liebes-) Liedes glaubwürdig wiederzugeben. Was gibt es hierbei zu Nevio zu sagen?

Er schmetterte seinen Part souverän wie immer und zog unentwegt seine Kreise über die Bühne, rund um seine Duettpartnerin. Stillstehen ist nun einmal nicht seine Stärke...

Das Konzert näherte sich nun langsam seinem Ende und frei nach dem Motto "Zum Schluss das Beste" fuhr Nevio den Beatles-Klassiker 'Ye-





sterday' und das Frauen-Versteher-Lied schlechthin, 'Angels' von Robbie Williams auf.

Die Version von 'Yesterday' war identisch mit der, die er auch bei den DSDS TopTwenty-Shows gesungen hatte- genauso schön, genauso jazzig angehaucht, genauso einzigartig.

Den Kraftakt 'Angels' bewältigte Nevio wirklich gut, da bekam man einmal zu sehen, was ein langer Atem ist...

Von der Ankündigung "Wenn's am schönsten ist, sollte man bekanntlich aufhören, so sagt man," bis zum Ende des Songs, an dem Nevio noch einmal alle Bandmitglieder und Mitwirkenden einzeln nannte (Und du, wer bist du? F-L-A-V-I-O!) und ihnen dankte, wurde er von Jubel begleitet. Zudem war der Chor des Publikums bei diesem Song wohl am lautesten, für das (vorerst) letzte Stück eines Konzertes absolut perfekt...

Es kam schon fast eine wehmütige Stimmung auf, als das Stück endete, die Musiker ihre Instrumente einsammelten und geschlossen die Bühne verließen. Das konnte es doch wohl nicht gewesen sein?

Natürlich nicht. Nach einigen Minuten unerbittlicher 'Zugabe'-Rufe (was tut man nicht alles?) kamen alle Mann wieder auf die Bühne zurück und nahmen unter tosendem Applaus ihre Plätze erneut ein. Flavio platzierte sich am vorderen Rand der Bühne und animierte das Publikum ein um das andere mal zu einer Laola-Welle, während sein großer Bruder 'Un giorno migliore' von Lunapop anstimmte. Da kam dann auch wieder das Orchester zum Einsatz, diese Investition hatte sich wirklich gelohnt...Nevio plus Orchester sind wirklich eine tolle Kombination, passt wie die sprichwörtliche Faust auf's Auge.

Doch dann, es musste ja so kommen..."Fünf Buchstaben, DANKE. Das ist das Beste, was man sagen kann- oder dieses Lied.", und Nevio stimmte den allerletzten Song des Abends an- natürlich 'Imagine' von John Lennon, DER Song schlechthin, gekoppelt mit 'Amore contro' von Eros Ramazzotti.

Für mich persönlich war dieser Song ein einziger langer, und doch viel zu kurzer Moment der Rührung.

Mir wurde klar, dass dies das Ende des Konzertes war und gleichzeitig wurde mir bewusst, dass ich soeben das erste große Konzert des jungen Mannes miterlebt hatte, der sich noch gestern durch die DSDS-Mottoshows und Schlagzeilen schlug und heute auf dieser großen Bühne vor mir stand und das tat, was er die ganze Zeit über nur hatte tun wollen... und glücklich war.

Solch ein Moment erfüllt mich mit Stolz. Vielleicht muss ich das Wort in diesem Zusammenhang genauer erklären... Wenn man tagtäglich vor dem Computer sitzt, um in einem gewissen Forum die neuesten Nachrichten zu erfahren, wenn man tagtäglich glaubt, hofft, unterstützt... Wenn man hunderte Kilometer fährt, nur um eben diesen einen Künstler singen zu hören... dann erfüllt es einen wirklich mit Stolz, das miterlebt zu haben. Und wenn man es miterlebt hat, dann verliert man nicht so schnell den Glauben daran, dass es auch noch eine lange Zeit so weitergehen wird. Deshalb von mir an dieser Stelle: Danke.

Mein Fazit des Abends: Ein schönes Konzert. Die Stimmung in der Halle war super, die Songauswahl, in der immerhin fünf eigene Songs enthalten waren, war vielseitig, man bekam von 'sanftem' Rock über die neviotypischen Balladen bis hin zu HipHop alles geboten. Es hat einfach Spaß gemacht, und zwar allem Anschein nach nicht nur mir, sondern auch dem gesamten Rest des Publikums und auch Nevio und der Band. Ein rundum gelungener Abend.

Zu guter letzt möchte ich den Maestro nun noch ein allerletztes Mal zitieren, denn ich denke, einen besseren Schlusssatz kann man kaum finden.

"War wunderbar, gerne wieder, wir sehen uns beim nächsten Mal. Grazie."

by Leonessa



Programm „Nevio in Concert – live – Germania Tour 2006“

Columbiahalle Berlin, Samstag, 6. Mai 2006, Beginn Hauptact 20 Uhr

-
1. Se bastasse una canzone (Eros Ramazzotti)
 2. Vedrai (Nevio)
 3. Everything I do (plus "Punkeinlage") (Bryan Adams) [mit Orchester]
 4. Cose della vita - Save tonight (Eros Ramazzotti/Eagle Eye Cherry)
 5. Stella (Nevio)
 6. When you say nothing at all (Ronan Keating)
 7. Qualcosa di grande (Lunapop) [mit Orchester]
 8. Laura non c'è (NEK)
 9. Clocks (Coldplay)
 10. Lo dico a te (Nevio) [mit Orchester]
 11. Adesso tu/La mia parola (Eros Ramazzotti, Nevio)
 12. Ich kenne nichts (Xavier Naidoo)
 13. Wait until tonight (Max Mutzke)
 14. Vorbei (Duett mit Marinko) (Nevio) [mit Orchester]
 15. Se io non avessi te (NEK)
 16. 50 Special (Lunapop)
 17. Serenata Rap (Jovanotti)
 18. I belong to you (Il ritmo della passione) (Duett mit "Fan") (Eros Ramazzotti/Anastacia)
-
19. Yesterday (The Beatles)
 20. Angels (Robbie Williams)
-
21. Un giorno migliore (Lunapop) [mit Orchester]
 22. Imagine – Amore contro (John Lennon/Eros Ramazzotti)
-

Besetzung:

Nevio Passaro – Lead Vox
Flavio Passaro – E-Guitar (1)
Björn Schauer – E-Guitar (2)
Mark Mirza – Acoustic Guitar
Jakob Schäffer – Drums/Percussions
Marian Willner – Keyboards/Piano
Mike Winkler – Bass
Werner Kapfenberger – Chor (1)
Marinko Grubisic – Chor (2)
Lalena – Chor (3)
Daniel Kramer – Chor (4)

Orchester unter der Leitung
von Franz Schottky (Dirigent):

3 Musiker: 1. Geige
3 Musiker: 2. Geige
2 Musiker: Bratsche
2 Musiker: Violoncello
1 Musiker: Contrabass





Nevio goes Rheinfire – Der 27. Mai 2006

Zu Beginn möchte ich, bevor ich irgendetwas anderes sage, meine Freude zum Ausdruck bringen: NEVIO WAR IN NRW! NA ENDLICH! Zwar nicht in Köln, der 'Geburtsstätte' des Projekts 'Nevio goes for fame', sondern im schönen Düsseldorf, aber immerhin...

Die Planung dieses Tages sah folgendes vor: Zuerst zwei Lieder auf der Pregame-Party vor der LTU-Arena und im Anschluss daran eine Clubtour durch die Düsseldorfer Altstadt (Gute Wahl, wir haben die längste Theke der Welt!). Für die meisten, die einige mehr oder minder verregnete Stunden vor der kleinen Bühne auf dem Arena-Gelände warteten, war dies wohl der erste Ausflug zu Rheinfire. Nun ja, eigentlich nicht wirklich Rheinfire, es spielten die Admirals Amsterdam gegen Frankfurt Galaxy, aber das nur am Rande.

Ich für meinen Teil muss sagen, dass sich diese kleine Exkursion nicht nur wegen Nevio gelohnt hat. Als absolut nicht sportlicher (und auch nicht sportbegeisterter) Mensch hatte ich natürlich noch nie ein Footballspiel gesehen, geschweige denn kenne ich die Regeln. Doch trotzdem: Die Stimmung, die an diesem Tag dort herrschte, hat auch mich umgehauen. Dieses riesige Gelände! Diese Menschenmassen! Bevor ich mich versah, war ich schon halb ins holländische Lager übergewechselt, hatte mir ein orangefarbenes Tuch in die Haare geknotet (nur wegen des Regens, versteht sich!) und fing jedes Mal an zu jubeln, wenn ich den Namen 'Admirals' hörte. Schon verrückt... Nun ja, ich hatte auf jeden Fall sehr großen Spaß bei der Angelegenheit, der Wahnsinn. Als ich in die Arena trat und mir deren Größe erst bewusst wurde, fiel mir die Kinnlade vollends herunter... Es sollte nicht das letzte Mal an diesem Tage sein.

Back to topic. Der Einlass auf das Gelände war gegen halb drei, Nevios Auftritt war für etwa halb fünf geplant. Bis dahin wurden wir alle sehr gut unterhalten, es war schon lustig anzusehen, was dort auf dieser Bühne abging. An dieser Stelle Grüße an den Moderator der Show, ich habe mich fast totgelacht... Nach Gewinnspielen, Vorstellung der Spieler, Auftritten der verschiedenen Cheerleader-Teams und jeder Menge Spaß war der große Moment da: Nevio wurde angekündigt (*"So, bis jetzt war alles nur für die Männer, jetzt kommt endlich was für die Frauen!"*). Jubel in den ersten Reihen und der Maestro betrat, lässig wie immer, die Bühne. Weiß der Himmel, warum man(n) an einem verregneten Nachmittag eine Sonnenbrille braucht, aber nun ja... Im Zeichen der Coolness erkenne ich das jetzt mal als Accessoire an.

Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich habe Nevio noch nie zuvor im Teil-Playback gehört. Als der erste Song 'Vedrai' auf diese Weise angekündigt wurde, hatte ich meine Bedenken. Ob das wohl gut geht? Ja, es ging. Er begann zu singen und wurde von den anwesenden Fans wirklich super unterstützt. Plakate wurden hoch gehalten, das Geschrei war kaum zu überhören... die Buhrufe leider auch nicht, aber wozu ist Nevio mit einem so kräftigen Organ gesegnet? Je lauter die Buhrufe wurden, umso lauter wurde Nevio, am Schluss ging er in Sachen Lautstärke als klarer Sieger hervor. Es schien fast, als würde er den Lärmpegel als Messlatte für seinen eigenen Gesang nutzen (*"Ich denke, ich bin hier bei nem Footballspiel?! Lasst mal was hören! Ich hör euch nicht!"*). Es zeigte tatsächlich Wirkung. Beim zweiten Song 'cose della vita/save tonight' konnte ich sogar eingeschworene Rheinfire-Fans beim Mitsingen beobachten. Am Ende des Liedes waren sie auch bei den Zugaberufen ganz vorne dabei. Das nenne ich Überzeugungskraft! Er sang auch wirklich gut, ohne Playback, dafür mit Gitarre. Zwei weitere positive Aspekte waren, dass er sich (endlich) seiner Sonnenbrille entledigte und dass er die Namen der Teams auswendig gelernt hatte, sogar mit einer kleinen Erweiterung: *"Admirals, Galaxy, Itah!..."* Immer schön den Heimvorteil beachten, nicht wahr, Nevio?

Von seinen Fans bejubelt verließ er schließlich die Bühne, jedoch nicht, ohne noch einmal auf die Clubtour in der Altstadt zu verweisen.

Nach dem Auftritt beeilte ich mich, in die Arena zu kommen. Das hieß, die Treppen hoch, durch die Halle, an der Kartenkontrolle vorbei und drin war ich. Ich glaube, das Wort "riesig" beschreibt dies alles am besten. Diese Arena ist absolut überwältigend, ich habe noch nie so viele Menschen innerhalb eines Gebäudes gesehen... Nachdem ich erfolgreich meinen Sitzplatz gesucht hatte, begann auch schon die Show vor dem Spiel. Ich hatte somit die Gelegenheit, sowohl Sta-



tus quo als auch Gentleman einmal live zu erleben, das hat man ja auch nicht alle Tage. Das Feuerwerk war ebenfalls sehr beeindruckend.

Zu dem Spiel kann ich leider nicht viel sagen, wie gesagt, von den Regeln habe ich keine Ahnung.. Alles was ich weiß ist, dass es nach der ersten Halbzeit 7:2 für die Admirals stand. Damit war das Spiel für mich auch schon vorbei, schließlich wollte ich die Clubtour nicht verpassen!

In der Düsseldorfer Altstadt angekommen blieb gar nicht mehr viel Zeit, bevor ich mich auf den Weg zur ersten Station der Clubtour, dem 'Schneider Wübbel' machen musste. Meine anfänglichen Bedenken, ich würde dort überhaupt nicht mehr hineinkommen, zerstreuten sich beim Erreichen des Lokals. Es war zwar gut voll, jedoch keineswegs überladen. Zudem herrschte eine ausgesprochen gemütliche Atmosphäre, was auch am bunt gemischten Publikum lag: Nevio-Fans tummelten sich neben ganz normalen Gästen, alle Altersklassen waren vertreten.

Nachdem ich mich mit meinen Mitreisenden an die Theke gestellt und mein erstes Alt bestellt hatte, dauerte es gar nicht mehr lange, bis Nevio höchstpersönlich erschien. Augenscheinlich allerbester Laune drehte er eine Runde durch das Lokal und war natürlich sofort von einer Traube Fans umringt. Nachdem er alle Fragen beantwortet, für Fotos posiert und Geschenke kassiert hatte, verschwand er allerdings wieder - durch die Küchentür. Manche Klischees sterben eben nie...



Es folgte die Band 'The Strangers', die wirklich sehr schöne Musik spielten und Stimmung machten, dann war der Meister wieder da. Nun begann der Kampf Nevio vs. Gitarre. Tja, diese verflixten Kabel... Um es kurz zu machen: Nevio gewann nach einer kurzen aber heftigen Schlacht. Die Gitarre gab sich geschlagen, es konnte losgehen.

Nun, was soll ich sagen? Genau wie für mich war es vermutlich für die meisten ungewohnt Nevio einmal aus dieser Nähe zu hören. Es gab keine wirkliche Bühne, wir hatten uns einfach nur im Halbkreis um Nevio samt seinem Hocker und Klampfe aufgebaut und was uns da geboten wurde war wirklich unbeschreiblich. So etwas gab es nicht in NEA, so etwas gab es nicht in Berlin. Ein völlig entspannter junger Herr spielte, anscheinend meist nur aus dem Stegreif, wild durcheinander eigene und fremde Hits - Vieles hatte man von ihm noch nie gehört. Ich erinnere mich an 'Lo dico a te', direkt das erste Lied. Das war (für mich zumindest) gemein... Wie soll man dem Ganzen denn da noch kritisch gegenüber stehen? Es folgten 'Imagine', in einer völlig neuen, sehr, sehr schönen Version, nur an der Gitarre, 'Father and son', 'Vedrai', wieder mit einer kleinen Rap-Einlage, 'Hang' in einer sehr schönen akustischen Version... Einfach klasse.

Nevio hat mit diesem Auftritt das geschafft, was er in zahlreichen Mottoshows, in NEA, in Berlin und auch bei anderen per Video verfolgten Auftritten noch nicht erreichen konnte: Er hat mich musikalisch vollkommen überzeugt.

Um das kurz genauer zu erläutern: Selbstverständlich war ich immer Liebhaber seiner Stimme, hielt ihn immer für einen talentierten Musiker. Aber trotz alledem... Irgendwo, irgendwie hatte ich doch immer etwas zu meckern. Bis zu diesem Samstagabend eben. Ich kann nicht mehr sagen als: Wow!

Das war wirklich das absolute Maximum an Liebe zur Musik, das was ich immer sehen wollte. Ich bin absolut begeistert.

Um den Maestro zu zitieren: *"So, genug der Schleimerei jetzt!"*

Nach diesem Auftritt ging es für mich auch schon schnell weiter zur zweiten Station des Abends, zum 'Goldenen Ring'. Zu meinem Erstaunen war dieses Lokal sehr wenig besucht, es schien, als hätten viele den Weg nicht mehr gefunden... nichtsdestotrotz war das Neviofan-Aufgebot natürlich voll vertreten!



Wir saßen bereits gemütlich an den Tischen, als Nevio das Lokal betrat. Bereits kurz nach seinem Eintreffen sah man ihn schon in Richtung Bühne wandern- und sich (samt Ramazzotti-Glas) auf die Fensterbank setzen. Da ich mich nicht über die Musik auslassen kann, muss ich an dieser Stelle kurz auf die Kleidung des jungen Herrn P. aus N. zu sprechen kommen. Nevio, ganz schick in dunklem Jackett, hatte sich erbarnt und eine völlig unversehrte Hose angezogen. Bei seinem ersten Auftritt hatte er sich auch mit den von ihm so heiß geliebten Buttons noch zurückgehalten... doch dies hatte sich in der Zwischenzeit geändert.

Da Nevio aufgrund technischer Schwierigkeiten ohne Klavier unterwegs war, wurden auch hier alle Songs an der Gitarre performt. Nun ja, erst einmal wurde natürlich geredet. Bereits nach der Begrüßung "Wir sind heute Abend alle eine große Familie, halten uns an den Händen und haben uns ganz doll lieb!" hatte ich den Eindruck, als hätte da jemand die Nacht zuvor in der Witzkiste geschlafen. Ähnlich humorvoll ging es weiter. Nachdem Nevio mehrmals betont hatte, dass er leider, leider kein Klavier zur Hand hatte, begann er zu singen. Er performte erneut "cose della vita" (und diesmal verzeihe ich ihm die hohen Töne wirklich nicht!) und "50 special", welches sich auch in der Akustik-Version sehr gut anhört. Ebenfalls neu war die Version von 'Vorbei', bei der Nevio sowohl den deutschen, als auch den italienischen Part sang. Dieses Lied ist halt einfach wunderschön... Das Highlight für mich persönlich kam, als ihm gegen Ende keine Songs mehr einfielen und er ganz radikal einen auf Blood Hound Gang machte, ich sage nur "Burn, motherfucker...BURN!!!" Tja, unser Nevio ist schon ein wahrer Scherzkeks... Zum Schluss ließ er sich dann noch erweichen und sang das vielfach gewünschte 'Se bastasse una canzone'. In jedem Falle hatte er den Jubel und die Lacher ganz auf seiner Seite.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieser Auftritt wohl seine Höhen und Tiefen hatte. Die Höhen, welche teilweise fast ins Quietschen übergingen, erledigte er mit 'cose della vita/save tonight', die Tiefen (Oh, ich hatte ja keine Ahnung, wie tief) kamen bei seiner 'Motherfucker'-Darbietung deutlich zur Geltung. Und ja, ich habe sehr gelacht.

Die dritte und letzte Station dieses Abends war das so genannte "Blau-Weiße Haus". Dasselbige war, um es mal so auszudrücken, rappelvoll. Ich hatte meine liebe Mühe, mich dort hineinzquetschen. Hätte ich es mal lieber gelassen...

Kaum war ich glücklich durch die Pforten geschritten, erfasste mich der Schock. Fassungslos erkannte ich, dass ich geradewegs in eine ausgewachsene Ballermann-Kneipe gelaufen war. Das passte so rein gar nicht zu dem Musikstil Nevios. Zudem herrschte dort wirklich ein unerträgliches Gedränge, es dauerte eine ganze Zeit bis wenigstens die Ecke, in der Nevio spielen sollte, von Menschen frei geräumt war.

Ich kann zu diesem Auftritt im Großen und Ganzen gar nicht viel sagen, aus dem einfachen Grunde, dass ich kaum etwas gehört habe. Neben den Fans und den ganz normalen Kneipenbesuchern waren nämlich auch genügend nette Leute dabei, die sich einen Spaß daraus machten, gegen Nevios Gesang anzuschreien. Dieser tat mir dann auch wirklich leid. Nicht genug, dass er gegen einen unglaublichen Lärmpegel anbrüllen musste - nein- er hatte überdies auch genug damit zu tun, sich gegen die unablässigen Liebesbekundungen einer älteren, gut alkoholisierten Dame zu wehren. Diese war nur mit Mühe daran zu hindern, Nevio auf den Schoß zu klettern... Ich kann nur sagen: Sachen gibt's, die gibt's gar nicht.

Für diesen Tag kann ich nun folgendes Fazit ziehen: Wenn man nun diesen letzten, missglückten Auftritt verdrängt, war es ein rundum gelungener Abend. Nevios stimmliche Leistung war absolute Spitzenklasse. Auch die Zusammenstellung der Songs und deren individuelle Interpretationen haben mir unheimlich gut gefallen. Ich bin froh, dabei gewesen zu sein.



Der Auftritt vor der LTU-Arena war ebenfalls super. Nevio hat die Situation mit den pfeifenden Footballfans souverän gelöst, mein Kompliment. Gesanglich war es ebenfalls ein voller Erfolg.

Alles in allem hatte ich einen schönen Tag, ich freue mich schon jetzt auf das nächste Mal.

by Leonessa



Fragen von Fans – Antworten von Nevio

1. Was war das erste Lied, das du komponiert hast? Wie alt warst du da?

Ich war glaub' ich 10 oder 11 Jahre alt. Damals mussten wir in der Schule das Gedicht „Im Nebel“ von Hermann Hesse auswendig lernen. Und da ich es ja mit Text lernen nicht so habe, musste ich mir was ausdenken, weil die Zeilen einfach nicht in meinen Kopf gehen wollten. Da hab' ich mich einfach ans Klavier gesetzt und hab' eine Melodie zu dem Gedicht geschrieben. Somit konnte ich es mir dann merken. Die Audiokassette hab' ich immer noch irgendwo im Keller liegen...damals habe ich den Song meiner Klasse vorgespielt und mich unglaublich geschämt, was pubertierende Menschen so an sich haben. Aber meiner Klasse hat es glaube ich sehr gut gefallen...und meinem Lehrer auch, der mir gleich mal eine gute Note eingetragen hat!

2. Gab es einen Moment in deinem Leben, wo du das Gefühl hattest, deine große Liebe – die Musik – hat dich im Stich gelassen?

Natürlich gibt es Phasen im Leben, wo nicht alles immer glatt läuft. Mein Papa sagt immer, dass das Leben aus Höhen und Tiefen besteht, sonst würde es nicht Leben heißen. Das mag zwar sehr banal klingen, ist aber genau auf den Punkt gebracht, wie ich finde. Jeder Mensch erlebt Tiefpunkte und Rückschläge. Daher schätze ich mich sehr glücklich, denn ich habe mein Talent – die Musik – entdeckt und kann dadurch meine Emotionen verarbeiten. Zudem kann ich andere dadurch an meinem Leben teilhaben lassen. Selbstverständlich sind die Aussagen in meinen Songs autobiografisch, aber jeder kann sich in meinen Texten ein klein wenig wieder finden.

3. Beschreib mal den Weg vom Songtext hin zum fertigen Lied.

Normalerweise habe ich erst eine Melodie und setze mich ans Piano oder an die Gitarre und versuche, passende Akkorde zu finden. Der Text kommt meist später. Manchmal ist aber auch eine einzelne Textzeile oder nur ein Wort ausschlaggebend, wie z.B. bei „Vorbei“. Ich wollte einfach mit dem Song ausdrücken dass ein schwarzer Abschnitt meines Lebens vorbei ist und nun alles wieder unter einem positiven Licht erstrahlt!

4. Gab es schon Pannen bei Liveauftritten? Welche war die Schlimmste???

Bei Live-Auftritten passiert in der Regel immer etwas, sonst wäre es ja nicht live. Ich liebe live um alles in der Welt. Nur da kann man sich musikalisch 100%ig entfalten und mit der Stimme, seinen Songs und seinem Publikum (im positiven Sinne) spielen. Natürlich ist es mir schon oft passiert, dass mir eine Textzeile entfällt, dass ich einen Einsatz verpasse usw., das ist aber glaube ich normal. Einmal musste ich so auf die Toilette während eines Auftritts, dass ich mitten im Lied abgebrochen habe und mich kurzzeitig von der Bühne verabschiedet habe (damals als ich noch jung war und zur Schule ging...)

5. Hast du Vorstellungen zu deinem ersten Video?

Mein erstes Video muss unbedingt eine Story erzählen und nicht nur ein Video sein, in dem man einen Sänger sieht, der irgendwo durch schöne Landschaften läuft oder fährt und dazu seine Lippen bewegt. Inhalt ist wichtig, genauso wie Inhalt bei meinen Songs grundlegend ist.

6. Was ist es für ein Gefühl, so kurz vor dem Auftritt, hinter der Bühne zu stehen?

Pure Freude. Ehrlich. Keine Anspannung, egal wie viele Zuschauer da sind.

7. Wie sieht es aus mit deinen handwerklichen Fähigkeiten? Kannst du z.B. einen Reifen wechseln, tapezieren oder einen Ikea Schrank aufbauen?

Kein Kommentar... Nur so viel: Ich weiß was, ich kann und was nicht!



So gesehen...

Abends, halb 10 in Deutschland, unterstützt von seinen Fans dreht unser Ferrari eine erste, größere Testfahrt in Berlin.....

So, oder zumindest so ähnlich, wäre wohl in der Formel 1 Berichterstattung formuliert worden, was sich am 06.05.06 in der Columbiahalle abspielte.

Nevio lud zu seinem ersten, eigenen Konzert ein und viele kamen.....

Es schien ein sonniger Tag gewesen zu sein und das Konzert muss wohl auch ganz gut gelaufen sein, schenkt man der überwiegend positiven Berichterstattung seinen Glauben. Doch was bedeutete dieser Testtag letztendlich wirklich?

Liebe Fans, lehnt euch einfach mal zurück.... schließt die Augen, ja.....genau so.....dann völlig in die Entspannung eintauchen.....prima macht ihr das..... und jetzt einmal gaaaaanz langsam und konzentriert die Arme in die Luft heben und.....ja und jetzt ganz schnell nach der nackten Realität greifen !!!!

Jetzt seid ihr hoffentlich bereit das Projekt Nevio (zumindest mal für einen kurzen Moment) etwas nüchterner zu sehen.

Das Berlinkonzert war wirklich nicht mehr - und nicht weniger - eine erste große Testfahrt. Natürlich können wir den Testverlauf loben, den Motorensound und auch wie die Präsentation ankam, aber im Grunde sagt diese erste Testfahrt noch nicht viel aus. Wichtig war hier eigentlich vorab mal zu prüfen, wie mit "sparsamer" Werbung und geringer Unterstützung durch die Medien, ein "vom Fahrer" organisierter Testlauf angenommen wird und ob weitere Fahrten lohnenswert und ausbaufähig sein könnten. Tja und da konnte "unser Team" durchaus glänzen, denn wie man mittlerweile weiß, erfreuen ja bereits neue Konzerttermine unser aller Herz und Seelen.....Also die "Jubelrufe" schon mal in die Tasche gepackt und bereitgehalten!

Nun wollen wir aber auch nicht gleich aus den Augen verlieren, was getestet wurde und wer letztendlich das ganze beurteilt. Entgegen der Ankündigung in seinem Diary viele eigene - auch völlig neue - Stücke performen zu wollen, waren es schließlich dann doch wieder nur die zuletzt vorgestellten Songs aus seiner Feder. Das allein wäre ja an sich auch gar nicht negativ zu bewerten gewesen, besonders da man auch noch etwas für das anstehende Album zurück halten muss und des Künstlers Stimme allein schon Poesie sein kann, aber warum kündigt man vorher an "einen kleinen Rundenrekord" fahren zu wollen und nimmt sich dann beim "Zeitfahren" zurück? Das war irgendwie... ja ...irgendwie als hätte ich den Maestro zu einem mediterranen Abendessen geladen, dabei von meinen neuen Rezepten geschwärmt und zur Stunde X dann doch wieder nur meine "üblichen Leckereien" aufgefahren.....

Nevio, spätestens jetzt verstehst du wovon ich spreche, oder?

Es hätten durchaus noch weitere Stücke von der Homepage und damit eine weitere Facette des Musikers Nevio gezeigt werden können, aber statt dessen beschloss man wohl eher, sich die Herzen seiner Fans zu sichern und auf Altbewährtes zurückzugreifen.

Aber Testfahrten sind ja eigentlich immer komplett durchorganisiert und es herrscht ein "strenger Programmablauf" darüber, was getestet werden muss. So wird sicherlich in Zukunft mit weiteren Varianten, Änderungen und auch kurzen Vorführungen zu rechnen sein, wie uns Düsseldorf und Köln ja schon erahnen lassen. (Hey und auch ich werde meine neuen italienischen Rezepte "hüten wie meinen Augapfel" - man weiß ja nie....)



Womit wir dann bei den Juroren der Testfahrt wären.....hm.....das ist schon einiges problematischer, denn jetzt sind wir bei den Fans, sprich bei uns angekommen. Hier herrscht eine ziemlich chaotische Wetterlage und man muss auf alles gefasst sein. Teilweise liegt ein Hauch von Glorifizierung in der Luft und leider neigt so mancher unter uns dazu, den Tag vor dem Abend zu loben und sieht unseren "Ferrari" bereits schon vor Ausfahrt der Boxengasse mit neuem Streckenrekord das Testgelände verlassen.

So einfach liegen die Dinge aber nun einmal nicht und unterstützend wirkt solch eine Denkweise auch keineswegs. Es macht keinen Sinn einen Fahrer immer nur zu "loben und zu puschen" und das selbst dann noch, wenn er "das Fahrzeug weggeworfen" oder eine "schlechte Zeit" hingelegt hat. Wir sagen einem schlechten Liebhaber ja auch nicht: "Prima... du siehst gut aus - das reicht! Mach weiter so"...oder doch?

Nein, hilfreich und wünschenswert wäre doch eher eine gute Mischung aus Lob und konstruktiver Kritik. Doch sind wir dazu auch in der Lage? Mut zur Offenheit lohnt nicht immer, das musste Nevio sicher auch schon oft in seinem Leben erfahren, aber nichtsdestotrotz sollte man möglichst ehrlich, wachsam und mit offenem Herzen durchs Leben gehen oder zumindest es versuchen. Ganz wichtig ist sicherlich auch eine gehörige Portion Humor, denn auch der ist "Balsam für die Seele".

Wie und in welche Richtung Nevio seine Karriere in Zukunft steuern wird, all das von Beginn an mit verfolgen zu können, ist das nicht ein Privileg das seinesgleichen sucht? Sicher hat er jetzt nicht den leichtesten Weg beschritten und manchmal verwirrt uns auch die ein oder andere "Boxenstopp - Strategie", aber mit seinem polarisierenden Stil und seinen nonkonformistischen Zügen, wird er weiterhin (nicht nur unsere) Aufmerksamkeit erregen und für Gesprächsstoff sorgen.

Und mal ganz unter uns gesagt - he...rückt mal näher zu mir ran.....muss ja jetzt nicht jeder mitkriegen.....also mal ganz ehrlich: Was uns angeht, da kann der Meister ja ruhig auch mal volles Risiko geben und was probieren.....wir sind doch alle eh längst seinen "Fabrkünsten" erlegen, oder?

*Räusper...*hüstel.....War was ?

Für die Zukunft wird sicher einiges noch zu klären sein...so auch Fragen, die sich zwangsläufig irgendwann ergeben. Fragen wie.....

...was wird sein, wenn er sein erstes Rennen bestreiten soll und es in der Startaufstellung direkt auf einen Platz unter den ersten zehn schafft?

Was, wenn er sich der Pole-Position nähert?

Wie wird er reagieren, wenn erste, ernstzunehmende Sponsoren in seiner Box stehen und mit den "Scheinchen" winken?

Wie agieren, wenn er merkt, dass "Kleber" und "Hairstyling" unter einem Helm nicht unbedingt von Vorteil sind.....wird er zum Haarnetz greifen ???

Wird er seine Bodenhaftung behalten, wenn "bedeutende Personen" ihn loben und preisen werden? Wird es zu keinen Problemen seitens Abtrieb, Flügel, Reifen oder auch der Konzentration und Zuverlässigkeit kommen?

Wird er sich stets vor Augen halten, dass er nicht DER Rennfahrer ist, sondern sich auf jeder Rennstrecke erneut behaupten muss?

Und die Finalfrage schlechthin: Wird er überhaupt jemals siegfähig sein?

Wir alle sollten jedoch ruhig und gelassen bleiben (Bitte - ich möchte nicht sehen wie jemand von der Strecke "gezerrt" werden muss) und unseren Ferrari einfach als ein Fahrzeug, dass sich auf jeder Strecke profilieren möchte sehen. Es ist unnötig, sich viele Gedanken über die richtige Startautomatik, anstehende



Reifenwechsel oder "seine Boxencrew" zu machen.

Nevio ist mittlerweile kein Neuling mehr und besitzt offensichtlich auch ein gesundes Selbstbewusstsein um Sachen richtig einzuschätzen. Was in der Formel 1 "mein Freidenker" Villeneuve ist, könnte im Musikbusiness "uns Nevio" werden, denn wie heißt es immer so schön...TYPEN SETZEN SICH DURCH!!

Halten wir uns nun noch vor Augen, dass Nevio keine neue Familie braucht, sondern nur Fans, die ihn bei seinen Anstrengungen hilfreich (und mit dem notwendigen Abstand) unterstützen, dann ist der Weg geebnet.

Lassen wir ihn also einen passenden Startplatz für das erste Rennen herausfahren, wenn möglich bevorzugt beim England oder Deutschland Grand Prix, denn dann verstehe auch ich endlich mal auf Anhieb den Text.....

by Tamara Schröder





Es begab sich zu einer Zeit,

als Musik noch schillernd und bunt war (und nicht heimlich aus dem Netz geladen wurde), da saß ein junger Bursche bei einem Händler der Musikinstrumente feil bot und spielte gedankenversunken auf einem Instrument und sang dazu. In seinen Träumen hätte er wohl gerne das ein oder andere Musikinstrument sein Eigen genannt, aber wie es im Leben so ist, erfüllen sich leider nicht immer alle Träume.

Und so merkte der Bursche wohl nicht, dass dem Händler gefiel, was er da hörte, und schreckte auf, als dieser ihn nach dem Namen fragte. Nichts ahnend ging er heim und dachte auch gar nicht mehr an den Vorfall, als zu seiner Überraschung jedoch zwei edle Herren, die Kontakt zum königlichen Hofe hatten, vor der kleinen Hütte standen und nach ihm verlangten. Sie wussten der König suchte immer nach neuer Zerstreuung und deshalb boten sie dem Burschen an, seine Talente bei Hofe vorzutragen. So betrat der Bursche das königliche Schloss um dem Hofkapellmeister seine Kunst vorzuführen. Der Hofkapellmeister saß still auf seinem Stuhl und lauschte der sanften, aber ausdrucksstarken Stimme und ließ sich nichts anmerken. Er schickte den Jungen ohne ein weiteres Wort fort und der Bursche lief enttäuscht aus dem Schloss.

Wie erfreut waren alle, als am nächsten Tag Reiter mit einer Kutsche vor der bescheidenen Hütte des Burschen Halt machten und ihn mit ins Schloss nahmen.

Dort angekommen gab man ihm eine kleine Kammer, Feder und Pergament, sowie zahlreiche Musikinstrumente. Man hieß ihm ein besonderes Stück für den König zu komponieren, um sich dem Hofe zu empfehlen.

Dabei kam der Bursche ins Grübeln....eine eigene Kammer, neue Kleider, vorzügliches Essen, zahlreiche Musikinstrumente....würden jetzt seine kühnsten Träume wahr?

So schrieb und komponierte er, bis einige Werke ihm gelungen erschienen.

Und wieder war keinerlei Regung beim Kapellmeister auszumachen, bis das er aufstand und die Anweisung gab, den Burschen zum Marktplatz vor dem Schloss zu führen, wo gerade ein mehrwöchiges Fest stattfand. Dort sollte er seine Kunst erproben. Der Bursche verbrachte bereits mehrere Tage dort und erfreute das Volk mit seinem Gesange, als ihn die Botschaft vom Schloss ereilte. Der Hofkapellmeister war erkrankt. Im Schloss angekommen durchfuhr ihn ein Bangen. Es war bereits ein neuer Hofkapellmeister eingesetzt worden und der verlangte auch sogleich nach ihm.

Und als hätte er's geahnt, konnte der neue Kapellmeister nur wenig mit der Kunst des

Burschen anfangen, gab ihm stattdessen ein paar Taler und hieß ihn das Schloss zu verlassen.

Traurig tat der Bursche wie ihm befohlen und wanderte zurück zum Hause seiner Eltern.

Enttäuscht von der Welt, aber nun ahnend welche Gabe in ihm schlummerte, beschlossen seine Familie und er, die erhaltenen Taler sinnvoll zu nutzen und schickten ihn ins ferne Italien, in die berühmte Universitätsstadt Bologna. Dort sollte er die hohe Schreibkunst erlernen, außerdem gab es dort die Möglichkeit auch anderer Länder Worte zu studieren. Allzu bald lernte er Schriften und Dokumente zu übersetzen, doch seine Leidenschaft für die Musik blieb. So spielte er nach wie vor auf Hochzeiten und anderen Festen zum Tanze auf.

Nach 5 Jahren in dem - ihm mittlerweile zur zweiten Heimat gewordenen - Lande, kehrte er in sein heimatliches Dorf zurück. Seine Familie berichtete ihm dort von den Sangeswettbewerben, die in einer entfernt liegenden Hansestadt am Rheinfluss stattfanden. In dieser Stadt namens Köln herrschte ein reger Handel. Durch die Organisation der Gilden und Zünfte sorgten Kaufleute und Handwerker für eine florierende Stadt. Die Kontore und Warenhäuser waren reich gefüllt. Aus manchem Handwerker wurde ein wohlhabender Geschäftsmann und alles gierte nach Unterhaltung.

So gehörten auch Gesangeswettbewerbe zum Unterhaltungsprogramm.

Dem Sieger solch eines Wettbewerbes winkte die Position des Hofbarden auf unbestimmte Zeit im Hause des



dortigen Fürsten. Von solchen Aussichten angespornt, reiste unser Bursche gen Köln um sich für solch einen Wettbewerb anzumelden. Und er hatte Glück, man fand ihn durchaus unterhaltsam und wies ihm einen Platz unter den Bewerbern zu.

Und irgendwann war es dann so weit.....der große Tag war gekommen. Nach Theaterkunst und Tanz war es Zeit für den Gesang. Jeder durfte seine Kunst der Reihe nach darbieten und immer würde einer ausscheiden. Entscheiden durften die hohen Herren aus Adel und Kirche, aber auch das normale Volk.

Nach und nach schied einer nach dem anderen aus, bis - ja bis unser Bursche nicht mehr an sich halten konnte. Es war kein wirklicher Wettbewerb, die Herren vom Adel hatten ihre Favoriten, die sie entsprechend unterstützten, genauso wie die Kirchenleute und Bürger. Schnell wurde klar, dass es hier um keinen ehrlichen Gesangswettbewerb ging, sondern der Adel seinem Fürsten "ein Ei ins Nest" legen wollte. Das widersprach doch dem Gerechtigkeitsinn unseres Burschen ganz außerordentlich und so manövrierte man ihn aus der Stadt, noch bevor es zum Eklat kommen konnte.

Derart enttäuscht und mit sehr viel Wut im Bauch, machte sich unser Bursche erneut auf den Weg, zurück in sein Heimatdorf. Unterwegs erkrankte dann auch noch sein Pferd und er musste den größten Teil des Weges zu Fuß fortsetzen.

So kam er auf eine Lichtung. Die Sonne schien durch die Wipfel der Bäume und Tautropfen tanzten auf den Farnblättern vor ihm. Von der Stimmung verzaubert nahm er seine Laute, setzte sich nieder und ließ ein sanftes Lied erklingen.

Ein Vogel setzte sich vor ihm nieder und verleitete ihn zu weiteren Gesängen, bis auf einmal ein Blinken seine Aufmerksamkeit erregte. Er legte sein Instrument ins kühle Moos, stand auf und schaute was da so hell blinkend und leuchtend seine Aufmerksamkeit erregte. Doch was er sah konnte er nicht glauben. Eine kleine, zarte und sehr lieblich anmutende Gestalt mit langem, glänzendem Haar tanzte in der Luft. Als er sie ansprach, begann sie noch heller zu leuchten und entgegnete, dass sein Gesang ihr Energie und Kraft geben würde. Dadurch könnte sie endlich wieder fliegen und hell leuchten. Der Bursche war verwirrt, was passierte da? So etwas konnte unmöglich Wirklichkeit sein... Doch die kleine Elfe nahm seine Hand, wies ihn an in die Welt zu ziehen und seine Stimme erklingen zu lassen, damit er die Herzen der Menschen berühren sollte. "Du wirst sehen", sagte sie "mit jedem eroberten Herz werde ich heller leuchten und höher fliegen". Und so zog unser Bursche aus die Herzen der Welt zu erobern.....

Und schaust du heute Abend in den Sternenhimmel, dann achte auf den sehr kleinen, aber unglaublich hell blinkenden Punkt dort obenund öffne dein Herz.....vielleicht kommt jemand und schafft es, auch das deine zu berühren.....



by Tamara Schröder



...das war's fürs erste...

ein großes Dankeschön an alle Schreiberinnen und Helfer.

Fragen, Anregungen, Lob und Kritik bitte an: Fanmagazin@web.de



Fotos: Renate & Nevio.tv

Eine Nutzung der hier bereitgestellten Texte in anderen Bereichen oder Medien bedarf der schriftlichen Zustimmung der Autoren.

Alle aktuellen Infos und Termine findet ihr auf:

www. *nevio* .tv

Layout & Design: Ivonne Bratke